



# EUROPÄISCHE SENIOREN UNION (ESU) EUROPEAN SENIORS' UNION (ESU)

Newsletter SENIOR INTERNATIONAL Nr. 166 (dt.) 13. November 2018

## „Es ist UNSER Europa“

Aufbruchstimmung beim EVP-Kongress /ESU aktiv beteiligt

Helsinki. „Kann man im trüben November in Helsinki einen Kongress abhalten?“ fragte (sich) ein Delegierter und gab die Antwort gleich selbst: „JA, MAN KANN!“ Von der Stimmung da draußen drang nichts in das Messezentrum, wo die Europäische Volkspartei zwei Tage lang zu Gast war. Es war, als hätten sich alle geschworen: Hier und jetzt muss ein neues Kapitel aufgeschlagen werden, das von Mut und Entschlossenheit für ein **BESSERES EUROPA** gekennzeichnet ist – den Menschen zugewandt und ihnen verantwortlich.



Manfred Weber im Kreise von Mitgliedern des ESU-Präsidiums am 6. November in Helsinki. Im Bild von links nach rechts: Roland Leek (Schweden), Dr. Gabriele Peus-Bispinck (Deutschland), Lidmila Nemcova (Tschechien), Manfred Weber und Elke Garczyk (beide Deutschland/Bayern), Prof. An Hermans (Belgien), Anneli Tania (Vorsitzende des

*gastgebenden finnischen Verbandes „Kansallinen Senioriliitto ry), Dr. Christine von Stefenelli (Italien/Südtirol), Ann Räämet (Estland) und Antonis Demetriades (Zypern)*

Und dazu braucht es eine gute Atmosphäre, die von gegenseitigem Respekt getragen ist, Zuversicht verbreitet und alle zur Mitgestaltung der Zukunft einlädt. Folgerichtig benannten alle Redebeiträge die großen Herausforderungen ganz konkret und zeichneten zugleich Wege zu ihrer Bewältigung auf.

Die führenden Persönlichkeiten der EVP wie Jean-Claude Juncker, Joseph Daul, Donald Tusk, Antonio Lopez-Isturez, Antonio Tajani, Manfred Weber, Dara Murphy und – als derzeitiger EU-Ratspräsident - Sebastian Kurz (alles Männer also!) waren sich darin einig, dass viel auf dem Spiel steht. Es bedarf guten Willens und großer Anstrengungen, um die Einheit unserer Staatengemeinschaft zu erhalten. Es sei das Gebot der Stunde, an die Erfolge seit Adenauer, de Gasperi, Schuman, de Gaulle und Kohl anzuknüpfen und Solidarität wieder zum beherrschenden Umgang der EU-Mitgliedsstaaten zu machen, hieß es. Schließlich sei es UNSER Europa, das es zu verteidigen und zu stärken gilt!

Als Vereinigung der EVP brachte sich die **Europäische Senioren Union** in die Vorbereitung und den Ablauf des 25. EVP-Kongresses mit ihren Erfahrungen und Ansprüchen aktiv ein. Ihre Präsidentin **Prof. Dr. An Hermans** nannte die ESU in ihrer Rede vor dem Plenum eine Advokatin „für die Seniorenrechte innerhalb und außerhalb der EVP“. Alle Entscheidungsträger seien aufgerufen, eine innovative, koordinierte und integrierte Antwort auf anstehende Fragen zu geben. Dies betrifft die verschiedenen Politikfelder wie den Arbeitsmarkt, die Gesundheitsfürsorge und die aktive Teilnahme der älteren Generation an der gesellschaftlichen Entwicklung. Die von der EU-Kommission 2017 aufgestellte sogenannte Europäische Säule Sozialer Rechte sei als „Leitprinzip der EU“ anzusehen, basierend auf Werten wie Würde und Solidarität.



## *Die ESU-Präsidentin bei ihrer Rede im Plenum*

**Vizepräsident Heinz K. Becker** setzte sich in einer Podiumsdiskussion zum Thema „Digitales Europa“ (Moderation: **Prof. Steven Van Hecke**, Leuven) dafür ein, dass alle Seniorenverbände für die zeitgemäße Medienkompetenz ihrer Mitglieder und weiterer älterer Bürger Verantwortung übernehmen. Der Österreichische Seniorenbund, dessen Generalsekretär Becker ist, lade seine Mitglieder zu kostenlosen Trainingskursen ein, die gut angenommen werden. Da der ÖSB über 2000 Gruppen verfügt, kommt auch die Landbevölkerung in diesen Genuss. **Guido Dumon**, Generalsekretär der ESU, stellte fest, dass Personen ohne Internetzugang heute bereits Nachteile erleiden. Es bestand Einigkeit darüber, dass die verantwortungsvolle Nutzung sozialer Medien Vorteile bringt, den Menschen jedoch nicht ersetzen können; er müsse Herr des Geschehens bleiben. „Sie machen die Welt nicht besser“, resümierte **Georg Männik** einschränkend, auf die „Maschinen“ bezogen.

In einer Podiumsdiskussion über den „Neuen Sozialvertrag für Europa“ ( die „Säule Sozialer Rechte“) in Anwesenheit der Kommissarin **Marianne Thyssen** warnte Vizepräsidentin **Lidmila Nemcova** aus Prag davor, die Armen und weitere Benachteiligte der Gesellschaft zu vergessen. Sie brach eine Lanze für die Bewahrung und die Beachtung Christlicher Werte im politischen Handeln und mahnte mehr Beachtung für die Erinnerungskultur an. So seien für ihr Land und weitere europäische Staaten die Jahre 1918, 1938, 1948 und 1988/1989 von immenser Bedeutung, die der jungen Generation zu vermitteln sei.

## **X**

Der Kongress wählte den Vorsitzenden der EVP-Fraktion, **Manfred Weber**, mit fast 80 Prozent der gültigen Stimmen zum Spitzenkandidaten für die Parlamentswahlen am 26. Mai nächsten Jahres. Vorausgesetzt, die Christdemokraten und Konservativen (EVP) blieben im Europaparlament stärkste Fraktion, würde der aus Bayern stammende Politiker, wo er Stellv. CSU-Vorsitzende ist, wohl Vorsitzender der EU-Kommission und damit Nachfolger von **Jean-Claude Juncker** werden.

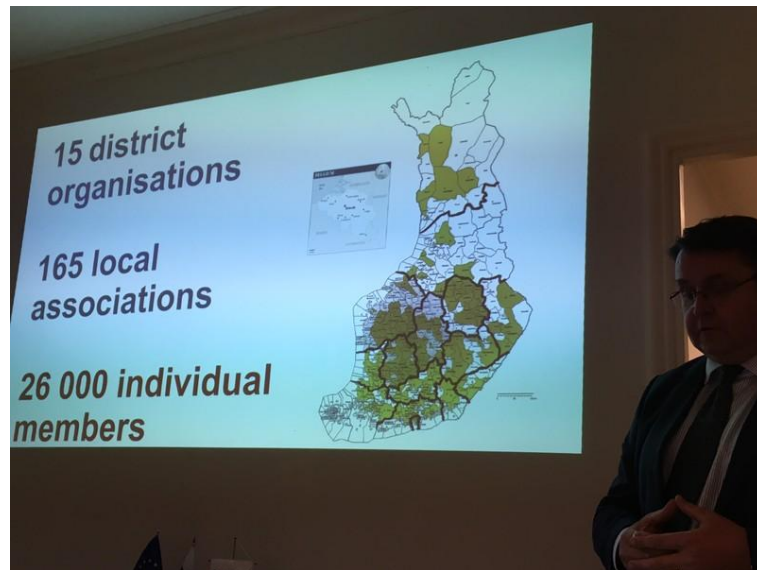
Wie Weber tags zuvor dem ESU-Präsidium und den Spitzenpolitikern der gastgebenden finnischen Seniorenvereinigung „Kansallinen Senioriliitto ry“ unter ihrer Präsidentin **Anneli Taina** versicherte, wolle er, dass sich alle an ihrem Wohnort zu Hause und als EU-Bürger fühlen, freundlichen Kontakt mit den Nachbarn pflegen

und vor illegaler Migration geschützt werden. Es gelte, den guten Ruf der EVP als Europapartei für ein BESSERES EUROPA zu nutzen, das für jeden erfahrbar wird. Für viele Bürger sei die christliche Kirche ein Bindeglied; hinzu kommen sollte Solidarität auf allen Ebenen politischen Handelns und Wahrnehmung globaler Verantwortung. Weber versteht sich als Brückenbauer.

Die ESU hatte auch dem letztendlich unterlegenen Kandidaten aus Finnland, **Alexander Stubb**, Gelegenheit gegeben, sich vorzustellen. Dass die beiden Anwärter während des Wahlkampfes freundlich miteinander umgegangen sind,

wurde von den Kongressteilnehmern begrüßt. Weber und Stubb sind sich in vielen Überlegungen und Zielen sehr ähnlich.

Die Reihe der prominenten Gastredner im Kongressplenum – Parteivorsitzende, Regierungschefs und weitere Persönlichkeiten in Führungspositionen – wurde von der deutschen Kanzlerin **Angela Merkel** abgeschlossen. Bei Ankündigung ihrer Rede zollten ihr Hunderte Delegierte und Gäste durch Standing Ovation Respekt. Die Vorsitzende der CDU sprach sich für verstärkte gemeinsame Anstrengungen der EU-Staaten in der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik aus, die den Ansprüchen der Bürger gerecht wird und ihr Vertrauen gewinnt.



**Matti Niiranen** stellte dem ESU-Präsidium die finnische ESU-Mitgliedsorganisation vor. Sie ist im Süden des großen Landes stark vertreten., Unter den sechs Organisationen für ältere Bürger in Finnland steht Kansallinen Seniorliitto ry an vierter Stelle. Die Tätigkeit des Verbandes erstreckt sich auf viele Bereiche des Lebens der Älteren.

## Antonis Demetraides bleibt Präsident

### Erfolgreiches Wirken der Seniorenorganisation Zyperns

**Nikosia/Lefkosia** „Unsere Organisation wird – in Zusammenarbeit mit unserer politischen Partei - in die nächsten Europawahlen fest integriert sein“, heißt es in einem Bulletin des Seniorenverbandes, das der Redaktion vorliegt. Es werde spezifische Aktivitäten für Senioren geben, zumal sie als besonders aktive Wähler bekannt sind. Auch unentschlossene Jugendliche sollen zur Stimmabgabe gewonnen werden. „Andere für sich entscheiden zu lassen ist weder ratsam noch vernünftig“, steht im jüngsten Country Report aus Zypern. Für alle Generationen gilt: Sie sollen über die umfangreiche Tätigkeit der EU und ihrer Institutionen besser informiert werden.

Die Senior Citizens Organization of Cyprus ist erfreut über eine neue Regierungsbehörde für die Belange älterer Bürger. An deren erster Sitzung hat der Arbeits- und Sozialminister

teilgenommen. Diese positive Entwicklung hält sich der Seniorenverband zugute. Dasselbe gilt für die Gründung eines „Nationalen Gerontologischen Centrums“.

Dass sich am Internationalen Tag der Älteren über 600 Personen zu einer Veranstaltung einfanden, kann als weiterer Beweis für die vielseitige Tätigkeit der Seniorenorganisation gewertet werden. Anlässlich dieses Events wurde eine Achtzigjährige geehrt, die 17 Kindern das Leben geschenkt hat: **Eleni Georgou**. Der Parteivorsitzende **Aferof Neophyou** und **Antonis Demetriades** als Präsident der Seniorenorganisation überreichten ihr kleine Geschenke.

Am gleichen Tage öffnete eine von der UNESCO gestaltete Poster-Ausstellung, die auf die Wahrung der Menschenrechte gerichtet ist. Dem Präsidenten der Seniorenorganisation wurde die Ehre zuteil, in dieser Schau sein Land zu repräsentieren.

Wie es im vorliegenden „Country Report“ weiter heißt, fand in der Seniorenorganisation am 19. Oktober die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes statt, bei der **Antonis Demetriades** und sein Stellvertreter **Costas Matsoukaris** für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt wurden. SI gratuliert.

### *Helsinki: Havis Amanda*



*Diese Bronzestatue von Ville Vallgren, steht seit 1908 am Rand des Kauppapalons-Platzes am Hafen, den auch das nächste Foto mit dem Gebäude des*

*Staatspräsidenten (links) und der riesigen Russischen Uspensky-Kathedrale im Hintergrund zeigt. Amanda, auch „Manta“ genannt, ist eine Meerjungfrau, die das Meer verlassen hat. Zu ihren Füßen winden sich Lachse, und vier Seehunde speien Wasser. Kein Helsinki.- Besucher kann sich dem Reiz dieser Brunnenfigur im Zentrum der Stadt und in Reichweite des Passagierhafens entziehen.*



*Von hier starten die Ausflugsschiffe zur Festung Suomenlinna...*

## Nachrichten

**Warschau.** Das polnische Volk feierte am 11. November den 100. Jahrestag der Wiedergeburt seines Landes. Es war seit 1795 durch Deutschland, Russland und Österreich aufgeteilt. Mit Unterzeichnung der Waffenstillstandsbedingungen Großbritanniens und Frankreichs durch Deutschland bei Compiègne am gleichen Tag erfüllte sich die Hoffnung auf einen eigenen demokratischen Staat. Dieser ging jedoch schon mit dem Überfall deutscher Truppen auf Polen im September 1939 wieder zugrunde. Veranstaltungen, die an das Ende des 1. Weltkrieges 1918 erinnerten, fanden dieser Tage auch in Paris, London, Brüssel, Berlin und anderen Städten statt.

**Magdeburg.** Die Senioren-Union der CDU hält hier am 21. und 22. November ihre Bundesdelegiertenversammlung (Kongress) ab. Als Vorsitzender kandidiert erneut Prof. Dr. Otto Wulff. Dem Vernehmen nach ist auch die Präsidentin der ESU, Prof. An Hermans, eingeladen und wird einen Redebeitrag leisten. Dem Verband gehören 54 000 zahlende Mitglieder an. Bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag stimmten 2017 von den 60- bis 69jährigen Bürgern 37 Prozent für die CDU; bei den über 70jährigen Wählern waren es sogar 45 Prozent.

**Tallinn.** In sechs Orten Estlands ist der ESU-Seniorenverband präsent. Wie seine Vorsitzende, ESU-Vizepräsidentin Ann Räämet, mitteilte, sind dies Tallinn und Tartu mit den meisten der insgesamt 600 Mitglieder sowie Viljanda, Pärnu, Voru und Jogera, In den nächsten Monaten wird sich die politische Tätigkeit auf die Vorbereitung der Wahlen zum Parlament, dem Seimas, am 3. März und der Wahlen zum EU-Parlament am 26. Mai 2019 konzentrieren..

**Riga/Lviv.** Doz. Lidmila Nemcova stattete der lettischen Hauptstadt einen Besuch ab. Die Präsidentin der Christdemokratischen Senioren Tschechiens und ESU-Vizepräsidentin traf dabei auch mit Mitgliedern des lettischen Seniorenverbandes unter Dr. Guna Putnina zusammen. (Wir kommen darauf in der nächsten Ausgabe zurück.)

**Berlin.** Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel nahm den 100. Jahrestag des Frauenwahlrechts zum Anlass, in einer Rede daran zu erinnern, dass im Deutschen Bundestag nur 30,9 Prozent der Abgeordneten Frauen sind. „Das Ziel muss Parität sein“, betonte sie.

### *Helsinki: der Senatsplatz*



*Im Mittelpunkt des Platzes, an dessen rechtem Rand (nicht im Bild) sich das Senatsgebäude befindet, steht der Ev.-Lutherische Dom. Er gilt als bedeutendstes Wahrzeichen der finnischen Hauptstadt. Das einzigartige klassizistische Gebäudeensemble stammt vom Berliner Architekten Carl Ludwig Engel. Das Denkmal des Zaren Alexander II wurde nach dem tödlich verlaufenen Attentat (1881) von Walter Runeberg errichtet, eingeweiht 1894*

Letzte Meldung:

## Europarlament diskutiert Europas Zukunft

**Straßburg.** Vor dem Europäischen Parlament hielt **Angela Merkel** am 13. November eine Rede zur Zukunft Europas, der eine lebhafte Diskussion folgte. Die meisten europafreundlichen Redner stimmten mit der Bundeskanzlerin überein, dass mehr Toleranz, Solidarität, Geschlossenheit und einheitliches Handeln erforderlich sind. Das gilt im besonderen für die Außen- und Sicherheitspolitik, was die Bildung einer Eingreiftruppe einschließt. Ihre Äußerung, dass es „einstens“ auch eine europäische Armee geben könnte, fand geteiltes Echo.

Die Bundeskanzlerin sieht diese Armee als eine Ergänzung zur NATO und plädierte in diesem Zusammenhang für gemeinsame Waffensysteme und eine abgestimmte europäische Rüstungs-Exportpolitik. Sie hält ein gemeinsames europäisches Asylverfahren für wünschenswert. Nationalismus und Egoismus dürften nie wieder eine Chance bekommen. Es lohne „sich für die beschriebenen Ziele zu mühen“, so Merkel. Verstärktes Engagement in Afrika liege in beiderseitigem Interesse. Kommissionspräsident **Jean-Claude Juncker** unterstützte die Kanzlerin in diesem Punkt ausdrücklich und sprach von gegenseitiger Abhängigkeit und einer „Partnerschaft auf Augenhöhe“.

Einige Diskussionsredner äußerten den Wunsch, dass sich die deutsche Regierung stärker im Umweltschutz engagiert, Viktor Orban von der Schließung der Europa-Universität in Budapest abbringt, statt einer europäischen Armee den Abrüstungsprogrammen mehr Aufmerksamkeit schenkt, eine „europäische Sozialunion zulässt“ und alles tut, „um das Sterben von Flüchtlingen im Mittelmeer zu beenden.“ Auf einige dieser Vorschläge ging Angela Merkel in ihrer Erwiderung ein;

zur Universität in Budapest äußerte sie sich nicht.

---

### IMPRESSUM

**Redaktion:** [ulrich.winz@web.de](mailto:ulrich.winz@web.de); Mobiltelefon: + 49 174 175 60 50  
**Europäische Senioren Union (ESU):** 1000 Brussels, Rue de Commerce/Handelsstraat 10;  
Tel.: +32 2309 2866; Internet:<http://esu-epp.eu> Facebook.com/esu-eu  
E-Mail: [esu@epp.eu](mailto:esu@epp.eu) Twitter: esu\_epp  
Eine englische Fassung ist in Vorbereitung / The English version is in preparation